



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

An den günstigen Leser.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)



An den günstigen Leser.



Dwohlen viel und
ansehnliche Figuren
des Alten Testa-
ments uns gar eben
den leidenden Hey-
land **JESUM** ab-

bilden und entwerffen; so ist doch
derer nicht die geringste / sondern
vielmehr die hauptsächlichste und
nachdrücklichste / unser Erster Vatter
Adam / von dem auf uns alle / mit
dem natürlichen Leben / zugleich die
Schuld der Erb-Sünd und Zorn
GOETTES geflossen und Erbs-
weis gefolget. Welcher so schmerz-
liche Verlust durch **JESUM**
Christum den zwennten Adam mit

Erwerbung des innerlichen Gnaden-Lebens / und Versöhnung mit dem beleidigten GOTT / durch sein bitteres Leiden und Sterben / nach Zeugnis des Apostels / so reichlich ist ersetzt worden; da er sagt / 1. Corinth. 15. vers. 22. Sicut in Adam omnes moriuntur, ita & in Christo omnes vivificabuntur: Gleichwie in Adam alle sterben / also werden auch alle in Christo lebendig gemacht werden; Und V. 45. Factus est primus homo Adam in animam viventem, novissimus Adam in Spiritum vivificantem. Der Erste Mensch Adam ist gemacht worden / zu einer lebendigen Seel / der letzte Adam aber / zum lebendig-machenden Geist. Welche so herrliche Figur des für der Menschen Sünden leidenden und sterbenden Heylands / hat mit

so lebendigen und ansehnlichen Farben entworffen / die Geistreiche und gelehrte Feder des Wohl-Ehrwürdigen Patris Jacobi Coret, aus der Gesellschaft JESU / und in Französischer Sprach mit unglaublich vieler Seelen Trost und Heyl / gegen das Jahr 1692. vermehrt und zum zwoyten mahl in Druck heraus gegeben. Daß aus Begierd / die darinn so tieff und wohl-gegründete Sitten und Glaubens-Lehr; so herzliche und scheinbare Warheiten; so mächtige und bewegliche Affecten, und Gemüths-Bewegungen mehr und mehr unserer Teutschen Nation bekandt zu machen; diese so Sinnreiche und Gottseelige Feder des Auctoris, wo nicht zur vollkommenen Gleichheit nachzumahlen und zu copiren nicht tauglich gefunden / jedannoch mit weit geringeren Farben / und unproportionirten Abriß gegen dem Exemplar, die Wichtig-

feit und Schönheit dieser Figur in
 etwas zu entwerffen mich unterfan-
 gen : Laß dich nicht abschrecken/
 günstiger Leser / den Nahm und
 Condition derjenigen / so dieses so
 fürtreffliche Werck einiger massen
 aus der Französischen in unser be-
 kante Mutter-Sprach zu überse-
 hen sich unterstanden ; inmassen
 dero gute Intention und Gottseeli-
 ges Vorhaben der günstige Him-
 mel desto mehr beglücken und seeg-
 nen wird / ja mehr / auffer allen
 zeitlichen Absehen und Antrieb/ aus
 purer Lieb des Neben-Menschen/ sol-
 chen in unbekannter Sprach ver-
 borgenen Schatz theilhaftig zu ma-
 chen ; Da zumahl die so oft und
 ernstlich gefasste Resolution auf alle
 Weis meinem GOTT in dem Neben-
 Menschen zu dienen / durch fast bes-
 ständige Leibs-Kranckheit und Blö-
 digkeit jedesmahl aus Göttlicher
 Verhängnus zernichtet worden ;

Vorrede.

Hab ich wenigstens / die in
Schwach- und Kranckheit müßige
Stunden / dem Nächsten zu Lieb / in
Verteutschung dieses Tractätleins
wollen anwenden ; Gebrauche es /
günstiger Leser / und so dir was un-
anständiges fürkommt / entschuldige
solches gütig mit meiner Schwach-
heit und Unwissenheit: wo es aber zur
Lieb und Ehr Gottes / auch Besser-
ung des Lebens / dich aufmuntert und
antreibt: So lobe und preise mit
mir GOTT zu ewigen Zeiten /

Amen.



IHS

)((4

AP-